

Müller. Eine ganz von den in den übrigen Kreisen abweichende, eigenthümliche Einrichtung besteht in der Oberpfalz für das Bierbrauen, nämlich die sog. Kommunbrauerei. Durch kurfürstliches Privilegium wurde allen hausgeheßenen Bürgern der Städte und Märkte in der Oberpfalz das Bierbrauern gestattet. Zur Ausnutzung dieses Privilegiums entstanden in allen Städten und Märkten nun die gemeinsamen Braustätten, Kommunbrauhäuser, in welchen ein von den Ortsgemeinden oder den beteiligten Bürgern aufgestellter Braumeister für die Brauberechtigten aus den von ihnen gelieferten Ingredienzien das Bier bereitet. Wir finden diese Art der Bierbrauerei noch in der Oberpfalz und in Folge davon in allen Städten und Märkten derselben eine übergroße Anzahl von Bierschenken, welche nach altem Herkommen ein hölzernes Sechseck oder bloß ein grüner Fichtenbusch an einer langen, zum Hausgiebel herausragenden Stange kenntlich macht.

X. Regensburg.

In dem weiten Halbrund des Thales an der nördlichsten Biegung der Donau erhebt sich die gegenwärtige, zur Zeit 34300 Einwohner zählende Hauptstadt des oberpfälzischen Kreises: Regensburg, *Castra regina* der Römer und deren wichtigste Festung in der Provinz Rhätien, dem Gebiete zwischen der Donau, dem Inn und Bodensee bis zur Etzsch. Als die Römer dasselbe im Jahre 15 v. Chr. erobert hatten, legten sie der Einmündung des Regens in die Donau gegenüber eine Beste an und benannten sie nach dem Regen *Castra regina*. Aus dieser Burg entwickelte sich allmählich eine mit festem Turm- und Mauerwerk umgürtete Militärstadt, deren Ausdehnung und Thore uns aus den bei Ausgrabungen gefundenen Überresten genau bekannt geworden sind.

In den Stürmen der Völkerwanderung wurde das Kastell der Römer von den feindlichen Barbaren erobert und mit der daran sich schließenden Stadt zerstört. Als am Anfange des 6. Jahrhunderts die Bajuwaren von Osten her die Donau aufwärts zogen, fanden sie die Lage zur Ansiedlung einladend und die noch vorhandenen Überreste der römischen Befestigung zur Verteidigung geeignet. Und sie setzten sich hier fest und machten Regensburg zur Hauptstadt ihres Stammes und Herzogthumes. Garibald I., der erste geschichtlich beglaubigte